Der Streit um die Flottenstärke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

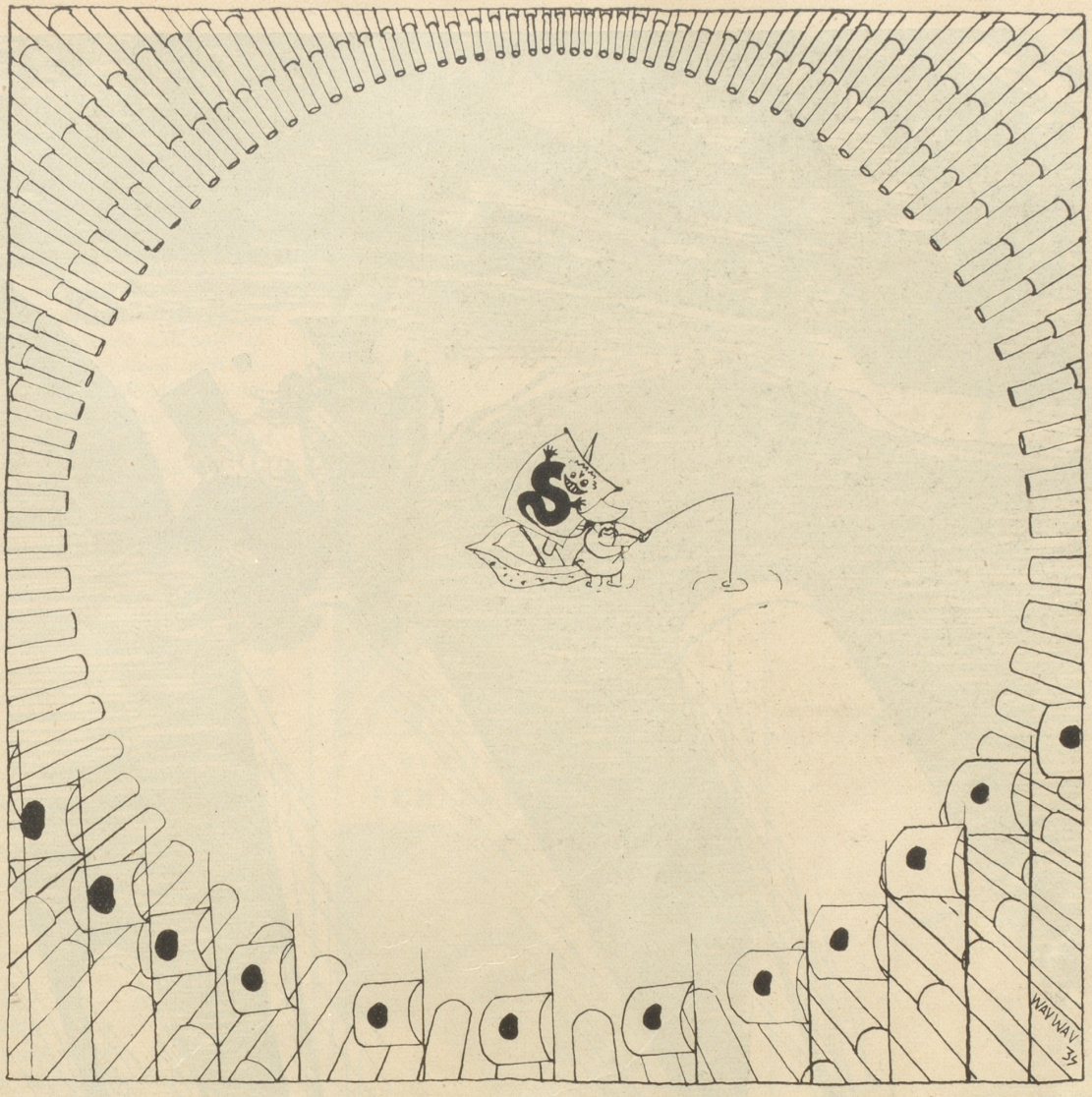
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Streit um die Flottenstärke

1. .....
2. **Das grundsätzliche Recht auf Gleichheit der Flottenstärke wird von Japan benötigt, weil die gegenwärtige Inferiorität Japans zur See eines Tages China zum Angriff auf Japan veranlassen könnte.**

sollte meinen, dass jeder Vernünftige den Brief schmerzlos in den Papierkorb befördert. Aber die Vernünftigen scheinen auch in Denver nicht besonders zahlreich zu sein, denn seit einer Woche arbeitet die Post Tag und Nacht an der Beförderung der Briefflut. Hunderte von Hilfskräften mussten eingestellt werden und umsonst versuchen Presse und Regierung dem Unfug zu steuern.

Die besten Witze des Auslandes

Handlesekunst.

«Mein Herr, Sie leiden an Trichinen, schmatzen beim Essen, grunzen auch manchmal und werden in einiger Zeit erstochen!»

«Oh, jetzt habe ich ganz vergessen, meine schweinsledernen Handschuhe auszuziehen!»
(Jugend)

«Meine Vorliebe für Hochtouristik», erzählte Meierhold, der berühmte Alpinist, im Freundeskreis, «verdanke ich eigentlich der Frau Kommerzienrat Schreihals.»

«Wieso gerade der Kommerzienrätin?» staunten die Freunde.

«Nun, ich war mal bei ihr zum Nachtmahl geladen. Und als sie dann nach Tisch ihre unvermeidlichen Arien sang, verspürte ich zum erstenmal das unwiderstehliche Bedürfnis, die Wände hinaufzuklettern!»
(Lustige Blätter)

«Herr Professor, wie lange, sagten Sie, geht es bis zum Weltuntergang?»

«287,000 Milliarden Jahre!»

«Oh danke, das nimmt mir einen Stein vom Herzen ... ich hatte nämlich verstanden: Millionen!» (Portland Express)

«Und was sagt Deine Mutter, wenn sie Dich in diesem schamlos ausgeschnittenen Kleid sieht?»

«Die würde schön toben! Es ist nämlich ihres.» (Le Rire)

Aus einer amtl. Statistik.

«Die mit einem Kreuz versehenen Einwohner sind verheiratet.» (Lustige Blätter)

Madame Potter: «Ich habe bemerkt, dass sich ihr Mann immer die Haare ganz kurz schneiden lässt.»

Madame Cotter: «Allerdings! Der Feigling!»
(Santa Fé Magazine)

Rolfignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

Bei Fußschmerzen, Fußbrennen
BYTASAN
Fußbad und Fußcrème
in einer Packung.
BYTASAN
vollkommene Fußpflege.